

Die Zähmung einer Widerspenstigen

Die 15-jährige Ilse Macket ist ein wahrer Wildfang. Sie lebt mit ihrem herzlichen Vater und dessen zweiter Frau - Ilses ungeliebter Stiefmutter - in Moosdorf, auf einem Landgut in Pommern. Dort kann Ilse den ganzen Tag unternehmen, wonach ihr der Sinn steht. Mal reitet sie aus, ohne sich zuvor die Erlaubnis der Eltern einzuholen, ein anderes Mal stürmt sie ohne anzuklopfen in die Wohnstube, in der sich ihre Eltern mit ihren Gästen aufhalten. Auch sonst lässt sich das Mädchen nichts sagen - schließlich hat der Vater nach dem Tod von Ilses Mutter seiner Tochter jahrelang alles durchgehen lassen. Und da ist es kaum verwunderlich, dass Ilse alles bekommt, was sie möchte und immer ihren Kopf durchsetzt. Sie ist eben ein echter "Trotzkopf", wie der Titel von Emmy von Rhodens Kinderroman bereits verrät.

Ilses Leben ändert sich auf einschneidende Weise, als ihre Eltern beschließen, die Tochter in ein Pensionat zu schicken, weit entfernt von ihrer Heimat. Dort soll sie Anstand und Vernunft lernen. Zudem soll sie fleißig zu Schule gehen, um später mit ihrem Wissen zu glänzen. Während Ilses Mutter von dieser "Erziehungsmaßnahme" überzeugt ist, hegt der Vater anfangs leise Zweifel. Er möchte seine Tochter nicht weggeben, doch muss er bald einsehen, dass es für Ilses Zukunft keine andere Möglichkeit gibt. Und so beginnt für das junge Mädchen ein neuer Lebensabschnitt.

Im Pensionat freundet sich Ilse nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Engländerin Elinor Grey, von allen nur Nellie genannt, an. Nellie ist Ilses Zimmergenossin und vermag es mit ihrem sonnig-heiteren Gemüt, Ilse auf andere Gedanken zu bringen und ihr das Einleben an diesem doch so befremdlichen Ort zu erleichtern. Lediglich die Leiterin des Pensionats, Fräulein Raimar, mag Ilse nicht so recht leiden, bis eine Erzählung über ein trotziges Mädchen ihre Ansichten verändert und sie für ihre neue Umgebung öffnet. Auch mit den anderen Mädchen freundet sich Ilse schnell an und so beginnt für das junge Mädchen eine Zeit nicht nur des Sinneswandels, sondern auch voller Abenteuer und inniger Freundschaften. Die Zeit geht dahin mit Lernen, Hausarbeit, tiefgehenden Gesprächen, Feiertagen wie Weihnachten und Ostern, Tanz und freudig-spaßigen Zusammentreffen mit den Freundinnen. Aber auch Enttäuschungen fehlen nicht - so stirbt die kleine Lilli an einer schweren Hirnhautentzündung und lässt so eine sehr traurige Ilse zurück. Da vergeht schnell gut ein Jahr, bis Ilse schließlich wieder heimkehrt und ihre Eltern erkennen müssen, dass "ihre Kleine" inzwischen eine richtige Dame geworden ist und die Liebe für sich entdeckt hat.

Emmy von Rhodens "Der Trotzkopf" ist erstmals 1885 als Mädchenroman erschienen und erfreute sich rasch wachsender Beliebtheit. Mit Ilse Macket als Protagonistin dieses Kinderromans steht ein Mädchen im Mittelpunkt, das den langen Weg vom "raubeinigen" Mädchen zur zarten Dame geht - wie es auch andere Protagonistinnen in der Kinder- und Jugendliteratur des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts tun. An manchen Stellen mag der Roman zwar leicht antiquiert wirken, denn heutzutage werden Kinder anders erzogen, aber dennoch werden sich viele Kinder in Ilse Macket sicherlich wiedererkennen. Die Sprache mag ab und an etwas seltsam klingen - insbesondere durch die Satzstellung und einige verwendete Wörter -, aber sie zeichnet sich trotzdem durch eine gewisse Zärtlichkeit aus, sodass man das Buch gerne liest und so Ilses Verwandlung hautnah miterlebt. So dient das Buch als Zeitzeugnis eines vergangenen Jahrhunderts und gleichzeitig als stets beliebte Unterhaltungsektüre. "Der Trotzkopf" kann wahrlich als ein zeitloser Klassiker bezeichnet werden.

Susann Fleischer 10.08.2009